

Protokoll

der öffentlichen FA-Sitzung (Nr. 33/15-19) „Bau, Umwelt und Verkehr“ Beirat Neustadt am 12.12.2018

Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Anwesend: Wolfgang Meyer (18:20 bis 20:10 Uhr), Janne Müller (i.V.), Conny Rohbeck (i.V.), Max Rohrer (ab 18:35 Uhr), Wolfgang Schnecking

beratend: Gunnar Christiansen, Helga Rieck

Fehlend: Jan Cassalette, Torsten Dähn (e), Irmtraud Konrad (e), Jürgen Hauschild

Referent_innen/Gäste: Herr Bruns (Amt für Straßen und Verkehr/ASV) sowie Bürgerantragssteller_innen zu Top 3; Herr Kettler (BPW), Herr Plagemann (GEWOBA, beide zu Top 5) und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen, den Top 4 „Platzgestaltung Valckenburghstraße – Sachstand“ zu vertagen und durch den Punkt „Platzgestaltung Entrée Osterstraße“ zu ersetzen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der genannten Änderung genehmigt (einstimmig)

Top 2 – Genehmigung der Protokolle vom 17.10. und 07.11.2018 (Nrn. 31 + 32/15-19)

Beschluss: Die vorliegenden Protokollentwürfe werden genehmigt. (einstimmig bei 2 Enthaltungen)

Top 3 – Stellungnahme zum Vorschlag des ASV zur Verkehrsberuhigung am Buntentorsdeich

Zu der mit dem [FA-Beschluss vom 13.06.](#) gewünschten Verkehrsberuhigung schlägt das ASV Querungserleichterungen durch mehrere Fahrbahnverengungen am Buntentorsdeich zwischen Niedersachsendamm und Boßdorfstraße vor ([siehe Anlage 1](#)). Der Vertreter des ASV erläutert, dass ein Zebrastreifen hier nicht vorgeschlagen wird, da dieser in der bestehenden Tempo-30-Zone in der Regel entbehrlich und keine Ausnahmesituation ersichtlich sei. Außerdem finde die Umsetzung von Querungshilfen nach dem in den Deputationssitzungen am [19.01.2017](#) und [18.01.2018](#) dargestellten Verfahren statt, d.h. sei voraussichtlich erst in einigen Jahren zu erwarten.

Die Bürgerantragssteller_innen weisen erneut auf den großen Bedarf hin und berichten über eine von ihnen gestern und heute durchgeführte [Verkehrszählung](#).

Die Fachausschussmitglieder bedanken sich für das große Engagement und machen deutlich, dass auch aus ihrer Sicht der Schutz der zu Fuß gehenden unbedingt gewährleistet werden muss.

Der Vertreter des ASV führt aus, dass die von der Anwohnerschaft durchgeführte Verkehrszählung durch eine offizielle Zählung belegt werden müsse, die eine sehr hohe verkehrliche Belastung nachweist (im Tagesdurchschnitt 200 KFZ und 50 Fußgänger_innen pro Stunde). Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass die Tempo-30-Zone in der Nähe eines Gewerbegebiets liege und daher untypisch stark befahren sei.

Er sichert zu, die Möglichkeiten einer Kostenübernahme einer Verkehrszählung durch die Behörde zu prüfen.

Ein Bürger erkundigt sich, inwieweit an der Ecke Werderhöhe/Niedersachsendamm Vorbereitungen für den Bau einer Ampelanlage geschaffen wurden.

Dazu wird sich der Vertreter des ASV näher erkundigen.

In der weiteren Diskussion wird darauf hingewiesen, dass die Kreuzungsbereiche Boßdorfstraße/Buntentorsdeich und Buntentorsdeich/Niedersachsendamm so ausgebaut seien, dass für PKWs kaum ein Abbremsen erforderlich sei.

Der Vertreter des ASV bestätigt, dass diese Kreuzungsbereiche sehr breit seien und inzwischen so nicht mehr hergestellt werden würden.

Der Ausschuss kommt überein, die Diskussion über die vorgeschlagenen Maßnahmen fortzusetzen, und fasst zu den zuletzt angesprochenen Kreuzungsbereichen vorab folgenden

Beschluss:

Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten, für die Sitzung des Fachausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr des Beirates Neustadt am 29.01.2019 kostengünstige und einfache, aber wirksame Eingengungen der Einfahrten von Niedersachsendam in den Buntentorsdeich und vom Buntentorsdeich in die Boßdorfstraße vorzulegen. (einstimmig)

Top 4 – Platzgestaltung Entrée Osterstraße

Im Anschluss an den in der [Beiratssitzung am 25.10.18](#) vorgestellten [Sachstand zum Umbau der Osterstraße](#) liegt nun ein Gestaltungsvorschlag für den Platz am Entrée zur Friedrich-Ebert-Straße hin vor.

Um der Anwohnerschaft eine Sitzungsteilnahme zu diesem TOP zu ermöglichen, sprechen sich die Ausschussmitglieder einvernehmlich für eine Vertagung des Punktes aus.

Top 5 – Stellungnahme zum Bebauungsplanentwurf zum Hohentorsplatz (V+E-Plan 131)

Grundlage der Beratung ist der von der Deputation am 01.11. beschlossene [Planentwurf](#), im Beirat waren die Planungen [am 20.06.](#) sowie am 04.09.2018 in einer Einwohnerversammlung ([Protokoll](#) und [Präsentation](#)) vorgestellt worden.

Aus dem Ausschuss wird nachgefragt, warum keine Balkone oder Loggien geplant seien.

Dazu führt ein Vertreter der GEWOBA aus, dass Balkone aus Lärmschutzgründen nicht möglich sind. Dies sei auch die Stellungnahme des Gesundheitsamtes. Vollverglaste Loggien kämen in Frage, würden jedoch zulasten der Wohnungsgröße gehen. Man habe sich daher für bodentiefe Fenster entschieden.

Außerdem wird aus dem Ausschuss angeregt, das zu begrünende Flachdach öffentlich zugänglich zu machen. Dazu erklärt der Vertreter der GEWOBA, dass eine Begrünung von 70% der Dachfläche vorgesehen, eine Öffnung jedoch schon wegen der dann erforderlichen zusätzlichen baulichen Absicherung und dem entsprechend höheren Aufbau nicht möglich sei.

Dem Ausschuss liegt der Entwurf des stellvertretenden Ausschussprechers für eine Stellungnahme vor, die mit 3 Ja-Stimmen gegen eine Stimme angenommen wird:

Beschluss:

Der Beirat begrüßt grundsätzlich die Bebauung des Hohentorsplatz und das Vorhaben, dort in überwiegender Anzahl sozial geförderte Wohnungen entstehen zu lassen. Ebenso begrüßt der Beirat, dass dort Rollstuhlgerechtes Wohnen entsteht. Zudem unterstützt der Beirat die Errichtung einer öffentlichen Fuß- und Radwegeverbindung (Recycling Station).

Der Beirat lehnt den Entwurf in der vorgelegten Fassung hinsichtlich folgender Punkte jedoch ab:

- 1. Der Beirat spricht sich gegen die vorgesehene Höhe aus: Die geplante Acht-Geschossigkeit ist aus Sicht des Beirats im Verhältnis zu den umliegenden, überwiegend viergeschossigen (plus Dachgeschossausbau) Wohngebäuden überdimensioniert und widerspricht der gewollten städtebaulichen Aufwertung des Quartiers am Hohentorsplatz.**
- 2. Das völlige Fehlen von Balkonen aus Lärmschutzgründen widerspricht den Interessen der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner. Aus Sicht des Beirats sollten zumindest auf der lärmabgewandten Seite Loggien oder Balkone errichtet werden, um die Wohn- und Aufenthaltsqualität zu verbessern.**
- 3. Der Beirat lehnt die vorgesehene dunkelgrüne Fassadengestaltung ab. Das Material fügt sich nicht in die nachbarschaftliche Umgebung ein.
Der Beirat fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, ihn bei der Entscheidung über die äußere Gestaltung einzubeziehen.**
- 4. Der Beirat hält die reale Herstellung von Spielmöglichkeiten für Kinder im Geltungsbereich des V+E-Planes für unverzichtbar: Für Schlechtwetter-Zeiten sollte beispielsweise zumindest ein Tobe-/Aufenthaltsraum für Kinder und evtl. Jugendliche im Erdgeschoss hergestellt werden, da nach den bisher vorgestellten Planungen Wohnungsgrößen vorgesehen sind, die sich auch an Alleinerziehende richten.**
- 5. Das vorgesehene Flachdach sollte mindestens für die Bewohnerschaft, möglichst aber auch für die Nachbarschaft zugänglich und nutzbar sein.**

Top 6 – Antrag für ein Verkehrsgutachten wegen der Ablösung von Stellplätzen in der Neustadt

Anknüpfend an die langjährige Beiratsdiskussion über die nach dem Stellplatz-Ortsgesetz bestehende Wahlmöglichkeit, erforderliche Stellplätze durch Ausgleichszahlungen „abzulösen“, mit der Folge einer weiteren Verschärfung des Parkdrucks in vielen Bereichen der Neustadt, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Beirat Neustadt fordert den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr dazu auf, ein Verkehrsgutachten darüber in Auftrag zu geben, inwieweit durch die nach §§ 7+8 StellplOG mögliche Ablösung von Stellplätzen in den besonderen, gründerzeitlich geprägten Quartieren in der Neustadt „eine erhebliche Beeinträchtigung des ruhenden oder fließenden Verkehrs unter Berücksichtigung auch der Belange des Fußgänger- und Fahrradverkehrs“ (§ 6 (2) StellplOG) zu erwarten ist.

Der Beirat bittet um eine zeitnahe Beauftragung und um ausführliche Information über die Ergebnisse der Untersuchung. Nach Auffassung des Beirats sind insbesondere folgende Quartiere in die Untersuchung einzubeziehen: Alte Neustadt, Flüsseviertel, Hohentor, Buntentor.

Begründung:

In den gründerzeitlichen, primär durch Altbaubestände („Bremer Haus“) geprägten Quartieren der Neustadt besteht bereits seit geraumer Zeit ein erheblicher Parkdruck, der u.a. durch fortgesetztes illegales (aber geduldetes) aufgesetztes Parken auf den Bürgersteigen, Zuparken von Einmündungen und Querungen u.ä. zum Ausdruck kommt. Hieraus resultieren vielfache Beeinträchtigungen und Gefährdungen, insbesondere für Fußgänger_innen und Radfahrer_innen.

Im Zuge zahlreicher Neu- und Umbauvorhaben in den genannten Quartieren wurden und werden durch die Bauherren (aufgrund des ihnen gegebenen Wahlrechts) fortgesetzt Stellplätze abgelöst, statt die vorgeschriebenen Parkplätze real herzustellen. Der ohnehin schon große Druck auf die wenigen (legalen) Parkplätze wird dadurch potentiell weiter verschärft und droht die ohnehin kritische Situation an verschiedenen Orten inzwischen zu eskalieren.

Im Rahmen des Gutachtens ist aus Sicht des Beirats zu klären, ob die Praxis der Stellplatzablösung angesichts der beschriebenen verkehrsräumlichen Situation weiterhin vertretbar ist oder nicht. Weiterhin wird eine Aussage dazu erwartet, inwieweit es belastbare Hinweise auf ein verändertes Verkehrsverhalten von Bürger_innen, insbesondere Bewohner_innen der Neubauvorhaben gibt, was den Verzicht auf den PKW und die stärkere Nutzung von ÖPNV und Fahrrad angeht, aufgrund dessen positive Effekte zur Entspannung der Parkraumsituation bereits eingetreten sind oder erwartet werden können. Letzteres insbesondere auch im Hinblick auf die Frage, ob eine zukünftig noch stärkere Förderung des Umweltverbundes mit dem Ziel der weiteren Einschränkung des MIV die StellplOG in der jetzt vorliegenden Form ohnehin hin-fällig sein könnte und einer grundsätzlichen inhaltlichen Anpassung bedürfte.

(einstimmig)

Top 7 – Berichte der Fachausschussprecher ./.

Top 8 – Berichte des Amtes

- Über die Antworten der Fachbehörden zu den [Beschlüssen vom 09.05. und 13.06.2018](#) zur Verkehrsberuhigung im Hohentor hat das Ortsamt eine [Übersicht](#) erstellt. Eine Auswertung soll im Fachausschuss Anfang 2019 erfolgen.
- Multifunktionskasten der Telekom in der Kantstraße: Der bei einem Ortstermin vorgeschlagene Ersatzstandort in der Kornstraße wurde vom ASV abgelehnt, ein neuer Vorschlag liegt noch nicht vor.
- Die Senatorin für Finanzen hat einen digitalen, stadtteilbezogenen [Investitionsatlas](#) veröffentlicht.

Top 9 – Verschiedenes ./.

Wolfgang Schnecking
Stellv. Ausschussprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz

Mathias Reimann
Protokoll